

Bericht zum Youth and Young Riders Camp 2011 von Maike Sprung

So, hier nun mein Bericht zum YAYRC 2011. Eins vorweg: wer nicht da war, selbst schuld, ihr habt echt was verpasst :-P

Aber mal von Anfang an. Am Mittwoch Nachmittag kamen alle mit ihren Pferden auf der Anlage von Tom Klein und Petra Fiedler an. Die Pferde wurden entweder in Boxen oder in festen Paddocks auf der Anlage untergebracht. Für uns Reiter hieß es danach Bett bauen für die nächsten 4 Nächte. Einige schliefen in Zelten, aber es wurde auch in den Anhängern oder im Auto geschlafen.

Nachdem wir damit fertig waren ging es erstmal rauf auf die Pferde. Warmreiten, danach eine Vorstellungsrunde, in der die Reiter und die Trainer sich kurz vorgestellt haben. Danach wurde eine Horsemanship-Pattern geritten und wir wurden danach in 2 Gruppen eingeteilt. Dies jedoch ausdrücklich nicht nach Turnier-Leistungsklasse getrennt, sondern aufgeteilt nach „Problemzonen“. Da wir auf Grund einiger kurzfristiger Ausfälle wegen Krankheit leider nur 9 Leute waren, gab es dann eine 5er und eine 4er Gruppe. Nach der Einteilung gab es dann das erste leckere Essen von Flo und damit war der erste Tag dann auch vorbei.

Von Donnerstag bis Samstag ging es tagsüber für beide Gruppen je zweimal „an die Arbeit“. Jeder hat somit 2x Showmanship, 2x Trail und 2x Horsemanship/Pleasure gemacht. In den Trainingseinheiten sind wir die jeweiligen Probleme gut angegangen, jedem wurde soviel Zeit gelassen, wie er brauchte. Neben guten Tips für die Show haben wir auch viele neue Ideen und Problemlösungen für zuhause mitbekommen, die man im Nachhinein auch wirklich gut zu Hause nacharbeiten konnte.

Am Donnerstag nach den Trainingseinheiten gab es dann noch von unseren Trainern eine Clinic zur Gebäudebeurteilung (Joana Sprogoe und Alina Rosinsky) und eine zum Thema Grooming (Wolf Schulz) für die Turnierprüfungen. Beides nicht nur theoretisch sondern auch wirklich am lebenden Objekt. Am Freitag hatten wir eine Clinic mit einer Pferde-Physiotherapeutin (Bettina Willhöft), die mit uns auch wieder ein wenig Theorie gemacht hat und danach durften wir uns dann ein Pferd angucken und zusammen mit ihr beurteilen. Nach dieser Clinic ging es dann daran, uns zu groomen *g* es war doch Beachvolleyballparty angesagt und wir mussten in Tobis Geburtstag reinfeiern. Was soll ich noch sagen? Der Abend war lang, die Nacht war kurz, der Morgen danach war anstrengend *g* Aber alle haben es geschafft!

Samstag waren nach dem Training auch wieder zwei Clinics auf dem Programm: Hufbeschlag (Norbert Kühn) und Erste Hilfe (Amrei Plewe). Auch hier wieder zuerst die Theorie und danach Praxis direkt an unseren Pferden. Da die Clinics sehr lange gedauert haben, da alles sehr ausführlich erklärt wurde, sind dann auch alle direkt nach dem Essen ins Bett gefallen.

Am Sonntag dann, nach einem späten Frühstück, gab es ein Trainingsturnier, in dem wir das Gelernte auch gleich umsetzen konnten.

Mein Fazit für dieses Wochenende: es hat wirklich hammer viel Spass gemacht, ich habe viel gelernt und ich weiß jetzt, dass auch Zebras ein Pferderennen gewinnen können ;-)

Von mir (und ich denke, hier spreche ich im Namen aller Teilnehmer) auch an dieser Stelle noch mal vielen Dank:

- an unsere Trainer Alina Rosinsky, Wolf Schulz und Joana Sprogö für die tollen Trainingseinheiten am ganzen Wochenende und die Clinics am Donnerstag,
- an Bettina Willhöft, Norbert Kühn und Amrei Plewe für die tollen Clinics am Freitag und Samstag,
- an Tom Klein und Petra Fiedler, dafür das ihr wieder einmal für eine Veranstaltung der EWU eure Anlage zur Verfügung gestellt habt,
- an den Sportverein, dafür das wir jeden Morgen die Duschen benutzen durften,
- an die Firma Sprogö für die Getränke zur Beachvolleyballparty,
- an den EWU-Landesverband, dafür das dieser Kurs ermöglicht wurde
- und (das Beste kommt ja bekanntlich immer zum Schluss *g*) an Flo von Kamecke's Eis für die super leckere und abwechslungsreiche Verpflegung an allen Tagen. Ohne dich wären wir kläglich verhungert.

Auch wenn wir altersmäßig eine sehr gemischte Teilnehmergruppe waren (14-25 wenn ich mich richtig erinnere), haben wir doch sehr viel Spass zusammen gehabt. Ich komme jedenfalls nächstes Jahr gerne wieder und ich kann es nur jedem empfehlen sein Pferd und seine sieben Sachen einzupacken und da hin zu fahren. Man muss kein super toller Turniercrack sein um von diesem Kurs zu profitieren.

So long, Maike